

# ALLTAG

**M**ONTAG. Er erwacht, bevor der Wecker klingelt, dreht sich zur Seite, schaltet ihn aus. 6:28. Bevor er aus dem Bett steigt, küsst er sie auf die Wange und flüstert: „Bis später, Schatz.“ Dann geht er ins Badezimmer. Er duscht exakt zehn Minuten, wobei er die Zeit an der im Duschpaneel eingelassenen Uhr kontrolliert. Danach rasiert er sich, putzt sich die Zähne und beendet seine Morgentoilette wie jeden Tag um Punkt sieben. Er isst zwei Scheiben Vollkornbrot mit Käse, trinkt eine Tasse Kaffee, schwarz, räumt das Geschirr in die Spülmaschine und geht ins Schlafzimmer. Weißes Hemd, grauer Anzug, hellblaue Krawatte mit weißen Punkten.

Er erreicht die Haltestelle um 7:26. Der Bus kommt pünktlich um halb acht. Sitzplatz am Fenster, Zeit für die Zeitung. Eine Fünfzehnjährige wird vermisst, in Jerusalem sieben Tote bei einem Selbstmordattentat, Budgetstreitigkeiten im Parlament. Vier Minuten vor acht ist er im Büro. Smalltalk beim Kaffeeautomaten, Rauchpausen um zehn, eins und drei. „Helpdesk. Wie kann ich Ihnen behilflich sein?“ Punkt zwölf hebt er den Kopf, ein fragender Blick, bejahendes Nicken seines Zimmerkollegen. Die Kantine ist voll, Stimmengewirr, Besteckgeklapper, Gläserklirren. Er wählt das vegetarische Menü, ein kleines Bier. Sein Kollege stopft sich mit Fleisch voll und berichtet von den Fortschritten, die er am Wochenende bei der Restauration seines uralten Mercedes gemacht hat. Nach 40 Minuten sitzen sie wieder am Schreibtisch. Der Nachmittag zieht sich, unterbrochen nur von einer Kaffeepause. Um 17:30 ist sein Arbeitstag zu Ende. Er macht sich auf den Weg ins Fitnessstudio. Montag, Mittwoch und Freitag trainiert er, Dienstag und Donnerstag joggt er von der Arbeit nach Hause.

Sie ist im Bett, als er kommt. Zwei hartgekochte Eier und ein Joghurtdrink zum Abendessen. Bis 23 Uhr sieht er fern, dann geht er zu Bett. Er kuschelt sich an sie, küsst zärtlich ihren Nacken, ist bereit. Minuten später schläft er.

**DIENSTAG.** Er erwacht, bevor der Wecker klingelt. 6:27. Er küsst sie auf die Wange, „Bis später, Schatz.“ Er duscht und beendet seine Morgentoilette um Punkt sieben. Zwei Scheiben Vollkornbrot mit Käse, eine Tasse Kaffee. Weißes Hemd, grauer Anzug, rosa Krawatte.

Um 7:24 ist er bei der Haltestelle. Der Bus verspätet sich um drei Minuten. Kein freier Sitzplatz. Die Fünfzehnjährige ist in den Lokalteil gerutscht, Unruhen in Nahost, Budgetstreitigkeiten im Parlament. Um acht ist er im Büro. Smalltalk beim Kaffeeautomaten, Rauchpausen um zehn, eins und drei. „Helpdesk. Wie kann ich Ihnen behilflich sein?“ Ein kleines Bier zum vegetarischen Menü. Sein Kollege plaudert über seinen Mercedes. Nach 38 Minuten zurück am Schreibtisch. Der Nachmittag zieht sich. Um 17:30 ist sein Arbeitstag zu Ende. Er joggt nach Hause. Er kocht Spaghetti aglio olio. Sie isst nicht mit. Bis 23 Uhr sieht er fern. Zärtlich küsst er ihre Brust, ist bereit. Minuten später schläft er.

MITTWOCH. Der Wecker klingelt um 6:30. Er beendet seine Morgentoilette um Punkt sieben. Zwei Käsebröte, Kaffee, aufräumen. Weißes Hemd, grauer Anzug, dunkelgrüne Krawatte mit hellgrauen Streifen.

Er erreicht die Haltestelle um 7:29. Der Bus kommt pünktlich. Neben einer jungen Frau ist ein Sitzplatz frei. Die Fünfzehnjährige ist noch für einen Vierzeiler gut, ein Erdbeersch in Italien, Budgetstreitigkeiten im Parlament. Smalltalk, Rauchpausen, „Helpdesk. Wie kann ich Ihnen behilflich sein?“ Die Kantine ist voll, er nimmt die Süßspeise - und ein kleines Bier. Tischthema ist der Mercedes. Um 17:30 macht er sich auf den Weg ins Fitnessstudio.

Sie ist im Bett, als er kommt. Er macht sich eine Suppe, sieht fern und geht zu Bett. Im Schlafzimmer riecht es streng. Er kuschelt sich trotzdem an sie. Lange kann er sie nicht mehr behalten. Am Wochenende wird er wieder auf die Jagd gehen. Der Gedanke erregt ihn. Minuten später schläft er.

*© Nicole Makarewicz*